

Neuer Verein gegründet

Auf bemerkenswertes Interesse stieß die Gründungsversammlung in der Grinio-Akademie Köngen. Viele neue Mitglieder stießen zu dem Verein. Nach 1,5 Jahren ist das Eigenengagement der hochqualifizierten Akademie-Dozenten ungebrochen. Aber die Erkenntnis, besonders begabte Musizierende und deren Entwicklung durch Stipendien, durch instrumentale Ausstattung zu fördern, soll ein neues Ziel sein, um Talenten den Weg zur Spitzenleistung zu ebnen.

Den Kreislauf der Musikausbildung legte Professor Michael Hampel von der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen dar. In der Musikausbildung schließe sich nichts aus: „Es gibt keine Breitenförderung ohne Spitzenförderung – und umgekehrt.“ Die Grinio-Akademie verdiene für ihre bisherige Tätigkeit große Anerkennung. Das Musikgeschehen in Baden-Württemberg sei insgesamt vorbildlich.

Es gibt jedoch erkennbare negative Einflussfaktoren, die den Kreislauf Schule-Musikschule-Hochschule-Musikschule stören könnten. Dazu zählen der oft fachfremd durchgeführte Musikunterricht in Grundschulen und die deutlich rückläufige Zahl deutscher Studenten an Musikhochschulen. Die Grinio-Akademie sei mit dem Konzept der Talentförderung auf dem richtigen Weg. Notwendig sei die Unterfütterung dieser Arbeit durch einen Förderkreis zur Gewinnung von Mitgliedern.

Der Gründungsbeschluss des Vereins auf Basis der vorgelegten Satzung, die gut vorbereiteten Wahlvorgänge und der Jahresbeitrag von 25 Euro für die Einzel- und Familienmitgliedschaft erfolgten einstimmig. In den Vorstand wurden gewählt: Michael Hampel (Vorsitzender), Detlef Nowack, Esslingen, Leo Pum, Köngen, Gerd Rothenbacher, Köngen, und Hildegard Wloka, Stuttgart. Die Aufgabe der Revision wird wahrgenommen durch Erna Diener, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Köngen